

Pterygium (Flügelzell)

Das Pterygium wird auch als Flügelzell bezeichnet. Dabei handelt es sich um eine gutartige Wucherung der Bindehaut. Diese wächst von der Seite sehr langsam in Richtung Hornhaut. Anfänglich kann das Pterygium ein Fremdkörpergefühl, Augenreizung und -rötung verursachen. Wenn das Pterygium auf die Hornhaut übertritt, kann daraus eine Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) resultieren. Diese führt dann im Verlauf zu einer Verschlechterung der Sehschärfe. Oft beklagen sich die Patienten auch über kosmetische Aspekte.



Als Ursache wird eine Schädigung der limbalen Stammzellen durch UV-Licht vermutet. Das Pterygium tritt gehäuft bei Menschen auf, die viel im Freien arbeiten. In südlichen Ländern werden diese Bindehautwucherungen häufiger beobachtet.

Bei der Operation wird die Wucherung vorsichtig abgetrennt. Dabei entsteht ein Defekt in der Bindehaut, welcher während der Operation direkt verschlossen wird. Bei größeren Defekten wird ein exakt zugeschnittenes Bindegewebstransplantat von einer anderen Stelle desselben Auges

entnommen. Damit wird dann in der Operation der Defekt gedeckt.

Nach der Operation erfolgt eine Nachbehandlung mit Augentropfen. Diese können auch mehrere Wochen erforderlich sein, um das Risiko eines Rezidivs (Wiederauftretens) zu vermindern. Regelmäßige Verlaufskontrollen, auch über das erste postoperative Jahr hinaus, sind wichtig, um ein Rezidiv zu erkennen.

Ausgabe 1/2022